CC und ÖPUL 2015: Aufzeichnungsvorlage für Wein

Seite:

Wirtschaftsjahr	Bewirtschafter	Anschrift

Betriebsnummer

Feldstücksauflistung

Feldstück-Nr. laut MFA	Feldstücksbezeichnung(en)	Fläche in ha	Sorte(n) Kulturart	Erosionsschutz Variante (A oder B)	Erntedatum

Pflanzenschutzmaßnahmen (ausschließlich registrierte Pflanzenschutzmittel)

Feldstücksnummer(n)	Datum	Pflanzenschutzmittel	Aufwandmenge lt / ha bzw. kg / ha **oder** lt bzw. kg pro Laubwandfläche zum Spritzzeitpunkt

CC und ÖPUL 2015: Aufzeichnungsvorlage für Wein

Seite:

Pflegemaßnahmen (Aufzeichnungen nur bei Teilnahme am ÖPUL verpflichtend)

Art aller Pflegemaßnahmen (Grubbern, Stockräumen, Umbruch und Neuanlage von Begrünungen, Rodungen, Neuauspflanzungen, Anlage/Umbruch von Bodengesundungen, etc.)

Feldstücksnummer(n)	Datum	Pflegemaßnahme(n)

Stickstoffbilanzierung

Berechnung nicht notwendig bei < 5 ha Weingartenfläche bzw. < 15 ha Weingartenfläche, wenn sich der Betriebssitz außerhalb einer Nitratgefährdungsregion befindet

Ermittlung der höchstzulässigen jährlichen Stickstoff-Ausbringungsmenge auf Weinflächen

Triebwachstum	**Begrünung**	**Ertragslage** mittel (5000 - 10.000 kg/ha) niedrig (< 5.000 kg) **Ertragslage**	**N kg/ha***	**Fläche in ha**	**Summe [kg] Stickstoff (N)**
stark	ja	mittel	50		
		niedrig	40		
	nein	mittel	30		
		niedrig	24		
mittel	ja	mittel	70		
		niedrig	56		
	nein	mittel	50		
		niedrig	40		
schwach	ja	mittel	80		
		niedrig	64		
	nein	mittel	60		
		niedrig	48		
*Für den zusätzlichen Mehrertrag über 10.000 kg sind zusätzlich 3 kg N pro 1.000kg Trauben zu berücksichtigen.			**Summe max. N-Bedarf in kg**		

Berechnung der Bedarfseinhaltung auf Weinflächen

tatsächliche Düngemenge (Mineral- + Wirtschaftsdünger)	kg N
minus	-
Höchstzulässige Ausbringungsmenge N laut Bedarfsermittlung	kg N
ergibt	=
N-Saldo	**kg N**

Ist der Saldo 0 oder negativ, gelten die gesetzlichen N-Dünungsbedingungen für Wein als eingehalten.